Die Veranstaltung findet in deutscher und französischer Sprache via Webex-Videokonferenz statt.

Kontakt
Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgender Email-Adresse an: *medientagung@uni-graz.at*

Bei Anmeldung erhalten Sie die Einwahldaten.

Organisator*innen
Kurt Hahn, Matthias Hausmann, Marita Liebermann, unter Mitarbeit von Verena Richter.

Impressum: F.d.I.v: Institut für Romanistik, Universität Graz ©2021 | Bild: Rousselots Apparat zur Aufzeichnung der Sprache; in Das Neue Universum: Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, Stuttgart 1893, 114 / digital aus: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rousselots_Apparat_zur_Aufzeichnung_der_Sprache.jpg?uselang=de | Design/Layout: Claudia Traub, Presse und Kommunikation; Universität Graz

Unheimliche Codes, Kanäle und Apparaturen: Medienreflexion und Mediengewalt in französischsprachigen Literaturen

Codes, voies de transmission et appareils inquiétants: Réflexion médiatique et violence des médias dans les littératures francophones

Digitale Tagung
8.-10. Juli 2021

Universität Graz | Geisteswissenschaftliche Fakultät | Institut für Romanistik

We work for **tomorrow**

www.uni-graz.at

UNI GRAZ

Unheimliche Codes, Kanäle und Apparaturen: Medienreflexion und Mediengewalt in französischsprachigen Literaturen
Codes, voies de transmission et appareils inquiétants:
Réflexion médiatique et violence des médias dans les littératures francophones

Literatur fungiert seit jeher als Kreuzung der Perspektiven, Stimmen, Ideologien, aber auch der Medien: Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit und vice versa, vom Kodex zum gedruckten Buch bis zum E-Book verwandelt sich die literarische Produktion, deren mannigfaltige Spielarten sich zudem auf andere, z.B. visuelle Kanäle öffnen. Eine mediensensible Literatur- und Kulturwissenschaft erkundet und feiert nicht selten derlei Überschneidungen, zeugen sie doch von der Vielgestaltigkeit, Veränderlichkeit und ‚Selbstaktualisierung' literarischer Praxis noch in Zeiten digitaler Ubiquität. Der kreativen Dimension von Inter-, Trans- und Hypermedialität stehen gleichwohl bedenkliche Effekte, sozusagen ‚Kollateralschäden', entgegen. Die Gewalt oder neutraler der nachhaltige Einfluss, den jedes Medium auf seine Nutzer*innen ausübt, liegt auf der Hand: Mediale Apparaturen richten Menschen zu (Adorno/Horkheimer), instituieren Herrschaft (Innis), amputieren den Sinnesapparat (McLuhan), produzieren leere Simulationen (Baudrillard) oder exzessive Beschleunigung (Virilio) und erweisen sich mitunter als Tötungsmaschinen (Kittler).

Solch prekären Kehrseiten medientechnischer Dispositive sucht die Tagung Rechnung zu tragen, indem sie sich Texten widmet, die zum einen das mediale Apriori aller Zeichenübertragung und Fortbewegung reflektieren, andererseits jedoch auch die damit einhergehenden aggressiven oder unheimlichen Potentiale offenbaren. Denn Speicher- und Reproduktions-, Projektions- und Informationstechniken disziplinieren nicht erst unserer Tage die sie gebrauchenden Subjekte, ‚formatieren' Existenzen und regulieren Wahrnehmung, isolieren just in ihrer verbindenden Qualität und produzieren dort Entfremdung, wo sie vermeintlich Partizipation verheißen. Literarische Fiktionen beleuchten diese Ambiguität der Medien, die stets zugleich ‚soziale' wie ‚asoziale' sind und deren abgründige Präsenz die Beiträge auf allen Ebenen der Textkonstitution und Kontextrealität ausloten. Vor diesem Hintergrund laden wir herzlich ein, mit allen Teilnehmer*innen die Janusgesichtigkeit des Medialen zu diskutieren.

PROGRAMM

DONNERSTAG, DEN 8.7.2021

14.30 Uhr Technisches Warm-Up / Thematische und organisatorische Einleitung

15.00-16.30 Uhr **MOBILE KÖRPER, MOBILE MEDIEN**

15.00-15.20 Uhr **Stephanie Béreiziat-Lang:** Einverleiben und Be-Schreiben. Körper, Schrift und der mediale Exorzismus kolonialer Alterität bei Jean de Léry

15.20-15.40 Uhr **Beatrice Schuchardt:** Von Floß und Arche zum Trojaner. Mediales und narratives Framing der Flucht über das Wasser

15.40-16.00 Uhr **Steffen Schneider:** Die mediale Inszenierung von Migration in frankophonen Mittelmeertexten

16.00-16.30 Uhr Diskussion

16.30-17.00 Uhr Kaffeepause

17.00-18.00 Uhr **MEDIENSYSTEME, MEDIEN DER KONTROLLE**

17.00-17.20 Uhr **Edmund Birch:** La monotonie du journal chez Flaubert

17.20.-17.40 Uhr **David Klein**: Zählen als Erzählen. Das Unheimliche der Literatur in der doppelten Buchführung (Balzac, Gaboriau)

17.40-18.00 Uhr Diskussion

FREITAG, DEN 9.7.2021

10.00-12.15 Uhr **GRENZEN DER WAHRNEHMUNG, MEDIEN DER INSZENIERUNG**

10.00-10.20 Uhr **Christian Wehr:** Baudelaire und die optischen Medien. Eine technische Genealogie des poetischen Sehens

10.20-10.40 Uhr **Christoph Groß:** Crise de verre. Das Fenster als Dispositiv medialer Evidenzierung im französischen Symbolismus (Mallarmé, Rodenbach, Saint-Pol-Roux)

10.40-11.00 Uhr Diskussion

11.00-11.15 Uhr Kaffeepause

11.15-11.35 Uhr **Ángela Calderón Villarino:** Narratologie des Unheimlichen. Charles Nodiers *Histoire du roi de Bohême et de ses sept châteaux*

11.35-11.55 Uhr **Verena Richter:** Jean-Daniel Pollet, lecteur de Maupassant. La voix dématérialisée dans *Le Horla* (1966)

11.55-12.15 Uhr Diskussion

12.15-14.00 Uhr Mittagessen

14.00-15.30 Uhr **MODERNITÄT, MEDIALITÄT, MORTALITÄT I**

14.00-14.20 Uhr **Kirsten von Hagen:** Von verzehrenden Projektionen und Männern aus Stahl – Medienreflexionen bei Jules Verne

14.20-14.40 Uhr **Matthias Kern:** Technik des Todes. Pierre Mac Orlans unheimliche Moderne im Klima des entre-deux-guerres

14.40-15.00 Uhr **Hermann Doetsch**: ‚Die totale Mobilmachung' – Die Medienregimes des Kriminalromans

15.00-15.30 Uhr Diskussion

15.30-16.00 Uhr Kaffeepause

16.00-17.00 Uhr **MODERNITÄT, MEDALITÄT, MORTALITÄT II**

16.00-16.20 Uhr **Wolfram Nitsch:** Beredte Photographien. Unheimliche Postkarten bei Claude Simon

16.20-16.40 Uhr **Wolfgang Lasinger:** Zwischen Katastrophismus und Eskapismus. Mediendämmerung in Claude Olliers späten Roman-Zyklen *L'Archipel* und *La Randonnée*

16.40-17.00 Uhr Diskussion

SAMSTAG, DEN 10.7.2021

10.00-12.15 Uhr **SCHREIBWEISEN DER MEDIALEN TRANSFORMATION**

10.00-10.20 Uhr **Dagmar Schmelzer:** Après le livre. Der Medienwandel als *contrainte* bei François Bon

10.20-10.40 Uhr **Franziska Humhpreys:** « Une machine à écrire, une machine pour voir » – Überlegungen zum Verhältnis von kinematographischem Bild und literarischer Schrift ausgehend von Tanguy Viel

10.40-11.00 Uhr Diskussion

11.00-11.15 Uhr Kaffeepause

11.15-11.35 Uhr **Angelika Vybiral:** Polyphonie entre euphorie et apocalypse. L'amour virtuel dans C. Laurens, *Celle que vous croyez* (2016)

11.35-11.55 Uhr **Marie Fleury Wullschlager:** « L'avenir ne peut pas être prédit ». Réalités et pouvoirs fictionnels des nouvelles technologies dans *La clé USB* de Jean-Philippe Toussaint (2019)

11.55-12.15 Uhr Diskussion

12.15-14.00 Uhr Mittagessen

14.00-15.30 Uhr **OMNIPRÄSENZ DES DIGITALEN, ANALOGE NOSTALGIE**

14.00-14.20 Uhr **Christian von Tschilschke:** De Facebook à YouPorn. Les nouvelles technologies de communication dans *Vernon Subutex* (2015/2017) de Virginie Despentes

14.20-14.40 Uhr **Lars Schneider:** Vernetzte Digitalisierung und analoger Untergrund in Virginie Despentes' *Vernon Subutex*

14.40-15.00 Uhr **Jan Knobloch:** « Rien de connectable ». Zur Rückkehr nicht-elektronischer Erzählmedien in Fiktionen des Kollapses (Darieussecq, Henry, Volodine)

15.00-15.30 Uhr Diskussion

15.30 Uhr **ABSCHLUSSGESPRÄCH**